



HAND IN HAND MIT HERZ



Im Bifang ist Palliative Care* mehr als ein Konzept – sie ist gelebte Haltung. Seit 2018 wurde das Thema systematisch verankert und wird heute von allen Mitarbeitenden aktiv mitgetragen.

Andrea Beetschen, Geschäftsleiterin

Palliative Care hat im Bifang eine lange Geschichte. Seit 2018 wurde das Thema als grosses Projekt behandelt – mit dem Ziel, Palliative Care bei allen Mitarbeitenden fest zu verankern. Ein Projektplan mit fünfjährigem Zeithorizont und defi-

niertem Kostendach wurde erstellt und schrittweise umgesetzt.

Heute verfügt das Bifang über ein umfassendes Konzept in Palliative Care. Jede neue Mitarbeiterin und jeder neue Mitarbeiter durchläuft eine Einführung. Jährlich wird eine obligatorische Vertiefung für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Regelmässige interne und externe Austauschgruppen sind implementiert, Seelsorge ist im Haus etabliert und wird aktiv angeboten. Bei Eintritt einer palliativen Situation wird rasch und professionell gehandelt.

Die Rückmeldungen – vor allem von Angehörigen – sind hervorragend.

Der Vorstand hat zusammen mit der Geschäftsleitung und der Pflegedienstleitung entschieden, vorerst auf eine Zertifizierung zu verzichten. Das Thema Palliative Care soll weiterhin aktiv und mit Überzeugung gelebt werden. Gleichzeitig soll in den nächsten Jahren auch der Aufbau von Fachwissen im Bereich Demenz nach ähnlichem Muster angegangen werden.

Anstelle eines Zertifikats haben alle Mitarbeitenden den abgebildeten Handschmeichler aus Eichenholz als Anerkennung erhalten. Er erinnert in seiner Form an das Herz im Palliative-Logo – und soll als Symbol der gemeinsamen Haltung dienen.

* PALLIATIVE CARE



Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren, lebensbedrohlichen und / oder chronisch fortschreitenden Krankheiten. Betroffenen soll eine optimale Lebensqualität bis zum Tod ermöglicht werden.

KOMMENTAR



Maria Oberholzer, Mitglied Vorstand des Vereins «Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen»

Ein feiner Zopfduft erfüllt das Foyer des Bifang. In der Cafeteria herrscht reges Treiben, und angeregte Gespräche empfangen mich. Natürlich – es ist Osterverkauf, und ich staune über all die vielfältigen Geschenke, die von fleissigen Bewohnenden kunstvoll und mit grosser Sorgfalt in der Aktivierung angefertigt worden sind.

Es locken frühlingsfarbene Blumen-gestecke, aus Filz gefertigte Blumen auf Glasväschen, Ostereiern, an Bleistiften und auf Notizbüchlein. Ein lustiger Hase mit langen Ohren, kunstvoll gestrickte Kinderjäckchen, Finkli, Käppchen, Socken und vieles mehr gibt es zu bewundern. Herrlich, mit wie viel Freude und berechtigtem Stolz diese Frauen ihre Arbeiten präsentieren – wie sinnvoll und wertvoll das gemeinsam Erarbeitete ist und die Herzen erfreut.

Noch vieles wird in der Aktivierung angeboten: Wer Lust hat, kann turnen, singen, jassen, malen, Lotto spielen und vieles mehr. In diversen Kleingruppen mit ausgewählten Bewohnenden können auch in persönlichem Rahmen Themen besprochen oder vom eigenen Leben berichtet werden. Herzlichen Dank den engagierten Mitarbeitenden, die immer wieder mit neuen und anregenden Ideen zu begeistern wissen!

60 JAHRE BIFANG – EIN BLICK ZURÜCK

An der 60. Vereinsversammlung blickte das Bifang Wohn- und Pflegezentrum Wohlen auf seine eindrucksvolle Geschichte zurück – mit viel Herzblut, Zahlen und Erinnerungen.

Urs O. Meier, Präsident

Was im Jahr 1965 mit bescheidenen Ausgaben von rund 6 800 Franken begann, hat sich in sechs Jahrzehnten zu einer modernen Institution mit einem Betriebsaufwand von über 10 Millionen Franken entwickelt.

In den 1960er- und 70er-Jahren wurde das Heim noch von «Heimeltern» geführt. Ein Blick ins Protokoll von 1971 zeigt, dass damals acht Angestellte und eine Pflegerin für insgesamt 81 Bewohnerinnen und Bewohner sorgten – 68 Frauen und 13 Männer. Jeder Neueintritt erforderte ein offizielles Gesuch an die Heimkommission, über das sorgfältig beraten und abgestimmt wurde.



Ein Zimmer kostete im Jahr 1968 135 Franken pro Monat – eine Pensions-taxe, die heute fast unvorstellbar wirkt. Es gäbe noch viele interessante und amüsante Ausschnitte aus den alten Protokollen zu berichten. Sie sind alle

fein säuberlich in den Archiven aufbewahrt. Trotz aller Veränderungen ist eines stets gleichgeblieben: Die Zeit ist im Bifang nie stehengeblieben. Engagierte Menschen in der Heimkommission und später im Vorstand haben das Haus mit viel Herzblut und Weitblick weiterentwickelt – immer mit dem Ziel, einen attraktiven Lebens- und Arbeitsraum zu schaffen.

Dieser Geist lebt weiter. Auch heute setzen wir uns mit Überzeugung für das Wohl unserer Bewohnenden sowie unserer Mitarbeitenden ein – und wir werden dies auch in Zukunft mit derselben Hingabe tun.



BIFANG-TERMINE



- Mi 25.06.2025** Sommerfest für Bewohnende
- Fr 01.08.2025** Bundesfeier
- Di 09.09.2025** Ausflug WZ und PZ
- Mi 17.09.2025** Erntedankfest
- So 26.10.2025** Klassisches Konzert
Stiftung Konzertfonds Wohlen
- Mi 05.11.2025** Pensionierten-Essen
- Fr 14.11.2025** Personalabend
- Fr 21.11.2025** Ökumenische Gedenkfeier
- Mi 26.11.2025** Adventsverkauf

FEST FÜR FREIWILLIGE

Mit einem festlichen Vier-Gänge-Menü, Musik und viel Wertschätzung feierte das Bifang die freiwilligen Helferinnen und Helfer der Cafeteria.

Maya Hirt, Leiterin Service

Wie jedes Jahr wollten wir unseren freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Cafeteria Danke sagen. Aus diesem Grund trafen sich am 28. März rund 60 Personen in unserem liebevoll gedeckten Speisesaal.

Ein hervorragendes Vier-Gänge-Menü, zubereitet von unseren Könnern in der Küche, sowie die musikalische Unterhaltung durch die Herren Paul Steinmann und Osy Zimmermann rundeten die herzliche Atmosphäre unseres Helferessens ab.

Ich möchte mich bei allen Beteiligten herzlich bedanken und bin mir sicher, dass dieser Abend allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.



TAG DER HAUSWIRTSCHAFT

Ein feiner Duft, ein drehendes Glücksrad und viel Applaus: So wurde im Bifang der Tag der Hauswirtschaft gefeiert.

Julia Schuler, Leiterin Hauswirtschaft

Am 21. März, dem internationalen Tag der Hauswirtschaft, setzten zwei Mitarbeiterinnen der Hauswirtschaft die Idee um, einen Stand in der Cafeteria für die Mitarbeitenden und Bewohnenden vorzubereiten. Zwischen 8.30 und 9.30 Uhr sowie von 14.00 bis 15.00 Uhr konnte am Glücksrad gedreht und Fragen zur Hauswirtschaft beantwortet werden. Als Gewinn winkte eine kleine Süßigkeit.

Die beiden bereiteten zudem eine Schiefertafel sowie einen Flyer vor, um auf den Tag aufmerksam zu machen. Mit ihrem Stand leisteten sie einen wichtigen Beitrag dazu, die Aufmerksamkeit auf die Hauswirtschaft zu lenken und die Arbeit der Hauswirtschaftskräfte zu würdigen. Es ist schön zu

sehen, dass die Bedeutung dieser Berufsgruppe nicht vergessen geht – und sie gebührende Anerkennung erhält.

Ein gemeinsames Mittagessen des Teams mit selbst gebackenem Kuchen hat den Tag perfekt abgerundet. Wir freuen uns schon auf den nächsten Tag der Hauswirtschaft!



DANKE REGINA – FÜR 35 JAHRE IM BIFANG

Ein Gespräch über Wandel, prägende Erlebnisse und den Bifang-Geist

Regina Grüninger, Leiterin Verwaltung und stellvertretende Geschäftsleiterin, geht nach 35 Jahren Tätigkeit im Bifang in Pension. Im Gespräch mit Andrea Beetschen blickt sie zurück.

Andrea Beetschen, Geschäftsleiterin

Regina, was hat sich in den 35 Jahren deiner Tätigkeit am meisten verändert? Als ich vor 35 Jahren im Bifang meine Tätigkeit aufgenommen habe, waren alle «Verwaltungsmitarbeiterinnen» in einem Büro. Für sämtliche Arbeiten stand ein einziger Nadeldrucker zur Verfügung. Schon bald wurde eine Speicherschreibmaschine angeschafft – das war ein richtiges Highlight. Die Arbeiten wurden sehr einfach ausgeführt, es standen nur wenige Hilfsmittel zur Verfügung. Karteikästli waren stark verbreitet, und die «Personaldossiers» hatten in zwei Bundesordnern Platz.

Mit der Zeit wurden einzelne PCs angeschafft, vor allem für die Nutzung von Word. Das war der Beginn der Digitalisierung und der internen Vernetzung. E-Mail wurde eingeführt, der Nadeldrucker durch Drucker und Kopierer ersetzt. Diese Entwicklung hat sich bis heute rasant fortgesetzt – immer mehr funktioniert (nur noch) digital, und die Veränderungen erfolgen in immer kürzeren Intervallen.

Bitte erzähl uns eine lustige Gegebenheit, die dir in Erinnerung geblieben ist. Zu Beginn meiner Tätigkeit waren meine Einsätze teils stundenweise. Da kam es vor, dass eines meiner Kinder unter dem Schreibtisch mit Lego gespielt hat. Das sorgte für viel Aufmerksamkeit im Büro! ;-)

Weniger lustig, dafür umso interessanter und einschneidender waren folgende Ereignisse, die mir noch gut in Erinnerung geblieben sind:

Der Umbau und die Sanierung von 2008 bis 2012 – da galt es, das Bifang neu zu erfinden. Die Bewohnenden wurden jeweils traktweise für drei Monate in die «Zyt-Insle» (Provisorium im Garten hinter dem Pflegezentrum) umgesiedelt. Danach ging's zurück in die frisch renovierten Zimmer, und die nächste Etappe folgte.

Dieser ganze Aufwand lief neben dem Tagesgeschäft: Bewohnende sind gestorben, neue sind eingetreten. Alle

waren von den Umlogierungen betroffen – die Administration, die Gastronomie, ganz speziell der technische Dienst. Büros wurden zeitweilig verlegt, vom Wohnzentrum ins Pflegezentrum, vom Erdgeschoss in obere Stockwerke etc. Der Lärm und die Staubbelastung waren enorm. Die Bewohnenden haben es – entgegen allen Befürchtungen – genossen. Es gab immer etwas zu sehen, es lief etwas im Haus!

Dann kam die Corona-Pandemie – eine sehr belastende Zeit. Wir haben diese schwierige Phase im Bifang dank dem Mitziehen ALLER und dank viel Glück gut gemeistert. Überall hiess es: «Bleiben Sie zu Hause!» – wir sind täglich zur Arbeit gefahren und haben versucht, unseren Bewohnenden einen möglichst normalen Alltag zu bieten.

Was hast du für dich persönlich im Bifang gelernt? Dank meiner langjährigen Tätigkeit und den verschiedenen Aufgaben mit wechselnden Verantwortungen habe ich fachlich und auch persönlich viel gelernt. Ich durfte mich entwickeln, durfte mitentscheiden.

Das Bifang war für mich nicht nur eine Arbeitsstelle – es war wie ein zweites Zuhause. Ich durfte eine lehrreiche, kostbare Zeit im Bifang verbringen.

Welche Pläne, Vorhaben oder Ziele hast du für die Zeit der Pensionierung? Ich freue mich darauf, Zeit für meine Hobbys zu haben: Velotouren und -reisen unternehmen, Schwyzerörgeli spielen, meine beiden Grosskinder hüten, lesen, handarbeiten, Zeit mit Familie und Freunden verbringen.

Welche Wünsche und «Aufträge» gibst du uns für die Zukunft mit?

Ich wünsche mir, dass der gute Bifang-Geist weiterhin bewahrt werden kann – und dass sich auch in Zukunft genügend Pflegepersonal finden lässt. Wir werden immer älter, und Alters-/Pflegeheimplätze werden je länger je mehr benötigt.

Platz für deine Worte – deine Bühne, wenn du magst!

Ich bin glücklich und dankbar, dass ich eine so lange Zeit meiner beruflichen Tätigkeit in einem Betrieb verbringen durfte, wo Respekt, Anstand und Wertschätzung einen grossen Stellenwert haben. Ich danke dem Vorstand, allen Geschäftsleitungen und Mitarbeitenden für das mir immer entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche allen viel Freude, Erfüllung und gute Gesundheit!



Liebe Regina, wir danken dir von ganzem Herzen für diese Jahre der Zusammenarbeit! Merci für dein Mittragen, für die Selbstverständlichkeit, mit der du alle Anspruchsgruppen unterstützt hast, danke für dein treues, unermüdliches, geduldiges Dranbleiben. Wir wünschen dir das Allerbeste – und freuen uns, dass du vorhast, den Bifang weiterhin regelmässig zu besuchen!



IM FOKUS

Walter Bächer, Bewohner



Meine Lebensgeschichte begann am 16. Juli 1942. Als dritter von vier Brüdern wuchs ich in unserem Elternhaus am Haldenrain in Wohlen auf. Ich entschied mich als erster Lehrling, den Beruf des Geflechtsmaschinen-Einrichters bei der Firma Georges Meyer AG in Wohlen zu erlernen. Als der Einbruch der Strohindustrie kam, wechselte ich den Beruf und betätigte mich jahrelang für verschiedene Zeitungen als Berater für Werbung und Inserate jeglicher Art.

Im Jahr 1965 heiratete ich meine liebe Margrit Bättig aus Villmergen. 1968 zogen wir mit unserem zweijährigen Sohn Markus in unser neu erbautes Eigenheim am Eichholzweg in Wohlen. Bald darauf erfreuten wir uns an unserer Tochter Silvia, die als erstes Mädchen in der Bruder-Bächer-Dynastie auf die Welt kam. In den letzten 29 Jahren durften wir uns über unsere fünf Enkelkinder freuen.

Neben Beruf und Familie hatte ich mehrere Hobbys. Über viele Jahre spiel-

te ich aktiv Fussball beim FC Wohlen. Dort bin ich ab und zu bei Meisterschaftsspielen als Zuschauer anzutreffen. Unter anderem hatte ich viele schöne Momente und Auftritte mit der zwölfköpfigen Wohler Comedy-Band «First Harmonic Brass Band», die uns an viele schöne und interessante Orte im In- und Ausland führte und uns mit diversen bekannten Künstlern in Kontakt brachte – zum Beispiel Caterina Valente, Pepe Lienhard und Udo Jürgens.

Schon immer habe ich mich für Vögel und Federvieh aller Art interessiert. Schon bald hatte unser Haus einen Teich mit Enten und ein paar Zwerghühnern. Später kamen Waldkäuze, Schneeeulen und sogar zwei Uhus dazu. Das verpflichtete mich zu stetigem An- und Umbau zur Vergrösserung der Vogelkäfige. Neben Garten und Tieren werkelte ich an selbstgemachten Vogelhäusern und liebte es, sie zu bemalen. Schon in der Kindheit habe ich bei unserem Nachbarkünstler Walter Burkard die

WORTE FINDEN

Ein Gesprächsabend für Angehörige

Am 28. April fand ein besonderer Austausch statt – über das Abschiednehmen und die Suche nach den richtigen Worten.

Jan Karnitz, Bifang-Seelsorger

«Wie finde ich Worte und Gelegenheit, mit meinen Angehörigen über das Sterben zu sprechen?»

Beim Abend für Angehörige am 28. April haben wir dem Thema «Abschied» einen Raum gegeben. Miteinander haben wir Erfahrungen ausgetauscht, wie man zum Beispiel in einem begleiteten Familiengespräch Themen ansprechen kann, die man sonst oft ausklammert.

Bei dem Anlass, zu dem sich zehn Personen haben einladen lassen, ging es neben ganz praktischen Fragen zu ausgefallenen Bestattungswünschen um hilfreiche Anregungen, wie ein Abschied gut und trostvoll gestaltet wer-



den kann. Auch das Reden über die Spannung zwischen unerfüllbaren Erwartungen und dem Akzeptieren des Möglichen war sehr fruchtbar.

Beim anschliessenden Apéro kam der Wunsch nach einer Fortführung dieses Anlasses auf.

AUF WIEDERSEHEN FLORIAN!

Mit Herz, Weitblick und viel Geschmack hat Florian Becker die Gastronomie im Bifang geprägt – nun heisst es Danke sagen und Abschied nehmen.

Andrea Beetschen, Geschäftsleiterin

Ende April haben wir uns von Florian Becker, unserem engagierten Leiter Gastronomie, verabschiedet. Florian hat während seiner Tätigkeit im Bifang sehr viel bewirkt. Eine bewohnergerechte, schmackhafte und gesunde Verpflegung stand für ihn stets im Mittelpunkt.

Er hat unter anderem Smooth Food im Haus etabliert – eine gepflegte Esskultur für Menschen mit Kau- und

Schluckstörungen. Um auch beim Essen an Gewohnheiten und Erinnerungen anzuknüpfen, hat Florian Becker bei Neueintritten jeweils eine Essbiografie erfragt.

Auch unzählige Veranstaltungen wurden durch sein hervorragendes Essen gekrönt. Daneben hat sich Florian Becker stark für sein Team und die interdisziplinäre Zusammenarbeit engagiert.

Wir danken Florian herzlich für seine Arbeit, wünschen ihm für die Zukunft das Beste – und freuen uns sehr, wenn wir uns bei Gelegenheit wiedersehen!

Daniel Bossert, unseren neuen Leiter Gastronomie, stellen wir gerne in den nächsten Bifang-News vor.

Kunst des Scherenschnitts abgeschaut und erlernt. So entstanden in den letzten Jahren viele Fenster-Scherenschnitte in gross und klein. Zwei «Meisen-Vogel-Bilder» kann man rechts am Fenster beim Entree des Bifangs sehen – auf einem davon bin ich auch abgebildet.

Letztes Jahr ereilten mich zwei schwere Schicksalsschläge. Ich unterstützte und pflegte meine Frau Margrit während 13 Jahren mit ihrer stetig zunehmenden Demenz – in unserem geliebten Haus und in den letzten acht Monaten im Bifang. Im Juli letzten Jahres verstarb meine liebe Frau. Keine vier Wochen später erlitt ich, einen Tag nach meinem 82. Geburtstag, einen schweren Schlaganfall, der mich zwang, meinen Wohnsitz ins Bifang zu verlegen.

Gerne möchte ich mich bei dieser Gelegenheit bei allen Mitarbeitenden des Bifangs bedanken, die uns Bewohnerinnen und Bewohner kompetent und respektvoll betreuen – und so viel zu unserem täglichen Wohlbefinden beitragen.

SEITENWAGEN-AUSFAHRT



BEWOHNER/INNEN



Seit März 2025 durften wir im Bifang herzlich willkommen heissen:

10.03.2025	Koch Edith Marie
10.03.2025	Selm Gerhard
13.03.2025	Dettwyler Urs
18.03.2025	Meyer Angela
24.03.2025	Ernst Olga
24.03.2025	Notter Marlies
07.04.2025	Lüthy Basil
11.04.2025	Muntwyler Louise
24.04.2025	Fuchs Jürg
24.04.2025	Röllin Maria Verena
25.04.2025	Melliger Josefina Hedwig
05.05.2025	Cunsolo Vincenzo
12.05.2025	Schädler Albert

sowie Gäste mit temporärem Aufenthalt.

Seit März 2025 haben wir Abschied genommen von:

02.03.2025	Grüter André
07.03.2025	Hümbeli Ottilie
10.03.2025	Stöckli Beatrice
24.03.2025	Koch Edith Marie
27.03.2025	Bortis Anna
02.04.2025	Widmer-Bütler Erna
08.04.2025	Dettwyler Urs
15.04.2025	Weiss Rosmarie
20.04.2025	Eggenberger Regina
21.04.2025	Koch Margrit
25.05.2025	Berger Herta

MITARBEITER/INNEN



Eintritte



Auxt Miroslava
Pflegehelferin SRK NW
Eintritt: 21.04.2025



Bossert Daniel
Leiter Gastronomie
Eintritt: 01.05.2025



Capar Feride
Pflegehelferin SRK NW
Eintritt: 17.03.2025



Dos Santos Palmira
Pflegehelferin SRK
Eintritt: 19.05.2025



Müller Jacqueline
Fachfrau Langzeitpflege
und Betreuung FA
Eintritt: 01.05.2025



Pallimattathil Mathew
Pflegefachmann
Eintritt: 24.04.2025



Zagorac Dragana
Fachfrau Betreuung EFZ
Eintritt: 01.05.2025



Theveraja Kavellash
Dipl. Pflegefachmann HF
Eintritt: 19.02.2025

Austritte

30.04.2025	Becker Florian Leiter Gastronomie
30.04.2025	Mayer Sunisa Lernende Fachfrau Gesundheit EFZ
31.05.2025	Gürber Bernadette Stv. Leiterin Pflegezentrum

Geburt

Wir gratulieren Besa Beluri herzlich zur Geburt ihres Sohnes Erjon am 24.03.2025.

Pensionierung

30.06.2025	Grüniger Regina Leiterin Verwaltung/ Stv. Geschäftsleiterin
------------	---

Pensionierungen und Weiterbeschäftigung

Wir haben das Glück, dass uns drei wertvolle Mitarbeiterinnen nach ihrer ordentlichen Pensionierung weiterhin als Fachkräfte im Pflegepool erhalten bleiben:

- Sonja Eichenberger, dipl. Pflegefachfrau HF pensioniert per 31.10.2024
- Esther Wey, dipl. Pflegefachfrau HF pensioniert per 30.06.2025
- Anna Maria Ramseier, Pflegehelferin SRK pensioniert per 30.06.2025

Wir wünschen Sonja, Esther und Anna Maria alles Gute in der neu gewonnenen Freizeit – und weiterhin Freude und Erfüllung in ihrer geschätzten Tätigkeit.

RÄTSEL VON MARIANN GÄHWILER



Zuordnen: Die vier Jahreszeiten Zu welcher Jahreszeit passen die Wörter rechts?



Frühling



Sommer



Herbst



Winter

- Silvester
- Sturm
- Müdigkeit
- Sandalen
- Astern
- Handschuhe
- November
- Valentinstag
- Rodeln
- Segeln
- Spriessen
- Schneeglöcklein
- T-Shirt
- Muttertag
- Traubenernte
- Bikini

MIT DEM VELO ZUR ARBEIT

Nachhaltig unterwegs im Bifang

Im Bifang wird Nachhaltigkeit gelebt: mit der «Bike to Work»-Challenge und einer Weiterbildung zu Umwelt und Alltag.

Stefanie Wyss, Projekte & Unternehmensentwicklung

Im Juni startet bei uns die beliebte «Bike to Work»-Challenge – und 23 Mitarbeitende nehmen aktiv daran teil!

Diese Initiative fördert nicht nur die Gesundheit, sondern trägt auch zur Reduktion des CO₂-Ausstosses bei. Gemeinsam können wir einen positiven Beitrag zur Umwelt leisten und gleichzeitig unsere Fitness steigern.

Zudem blicken wir auf unsere kürzlich durchgeführte Inhouse-Weiterbildung zurück, die sich mit wichtigen Themen wie Luftqualität, Recycling, ökologischem Fussabdruck und nachhaltigem Betriebsverhalten beschäftigte. Die Schulung bot wertvolle Einblicke



und praktische Tipps, wie wir unseren ökologischen Fussabdruck im Arbeitsalltag weiter verringern können.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme an der «Bike to Work»-Challenge – und darauf, gemeinsam an einer nachhaltigeren Zukunft zu arbeiten!

OSTERVERKAUF, 2. MAI 2025



BIBELI ZU BESUCH IM BIFANG



NÄCHSTE AUSGABEN

August 2025
Dezember 2025